

stadtparkjournal

*Reportage:
Wirbel um Kultur*

*Einladung zur
Jahreshaupt-
versammlung*

*Schlachtschüssel mit
Musik*

*Kavaliere bitten beim
Frühlingsball
zum Tanz*

*Blütenpracht in
Dennenlohe*



Termine:		
29. Februar 2012	<i>Schlachtschüssel / Karpfenessen</i>	Seite 9
	Zum deftigen Mahl in Zirndorf spielt die Zither	
17. März 2012	<i>Frühlingsball des IKV</i>	Seite 10
	Mit Showtanz, flotten Eintänzern und beswingter Musik	
24. April 2012	<i>Jahreshauptversammlung mit Wahlen</i>	Seite 15
	Aktiv für den Verein – die Geschicke des IKV mitbestimmen	
10. Mai 2012	<i>Tagesfahrt ins Schloss Dennenlohe</i>	Seite 12
	Zur Rhododendronblüte ein besonders prächtiger Garten	
15. - 20. Juli 2012	<i>Fahrt nach Ungarn mit Seefestspielen Mörbisch</i>	Seite 16
	Es locken die „Die Fledermaus“ und die barocken Schätze des Landes	
Vorschau:	<i>Weitere Informationen zu diesen Terminen im nächsten Heft</i>	
21. August 2012	<i>Weinfahrt an Main und Tauber</i>	
Artikel:		
Reportage	<i>Kultur im Trommelwirbel</i>	Seite 4
	<i>Wenn Künstler ihre Werke in den Waschsalon schleudern</i>	
	Rubriken:	
	<i>Editorial</i>	Seite 3
	<i>Reportage</i>	Seite 4
	<i>Veranstaltungen</i>	Seite 10
	<i>Reise</i>	Seite 16
	<i>Rückblick</i>	Seite 18
	<i>Mitglieder, Impressum</i>	Seite 26

Liebe Leserinnen und Leser,

ein neues Jahr hat begonnen. Haben Sie sich schon an 2012 gewöhnt? Die Tage werden länger, die guten Vorsätze sind vielleicht schon vergessen. Was wird uns in diesem Jahr erwarten?

Ganz sicher dürfen wir uns auf Olympische Sommerspiele in London und eine Fußball-Europameisterschaft in Polen freuen. Queen Elizabeth wird ihr 60. Thronjubiläum begehen und der Euro ist eben zehn Jahre alt geworden.

2012 ist auch das Jahr, das Hirschkäfer, Erdkröte und Dohle gewidmet ist. Das die Heide-Nelke, die Süßholzwurzel und die heilende Koloquinte – ein Kürbisgewächs, das gegen Rheuma und Asthma hilft – feiert. Und das von der UNO zum Internationalen Jahr der Genossenschaften und von der Unesco zum Jahr der nachhaltigen Energie für alle ausgerufen wurde.

Ganz abgesehen von vielen runden Geburts- oder Todestagen von Dichtern, Denkern und Wissenschaftlern und der wiederkehrenden Erinnerung an große Katastrophen und einschneidende Ereignisse.

Dass ein solch einschneidendes Ereignis bevorsteht, fürchten Menschen auf der ganzen Welt. Denn dem tausende Jahre alten Maya-Kalender zufolge, endet am 21. Dezember 2012 die Zeit. Um die Wintersonnenwende zieht zudem die Sonne mit dem Zentrum der Milchstraße gleich, was nur alle 25.800 Jahre einmal passiert. Dieses Zusammentreffen lässt Esoteriker und Pessimisten das Schlimmste fürchten, in Internetforen wird heftig diskutiert.

Dass bekannte Wissenschaftler darauf hinweisen, dass der Langzeitkalender der Maya kein Ende kennt und nach dem 13. Zyklus der nächste 394 Jahre währende Zyklus beginnt, lässt sie unbearr. Auch, dass mit Nostradamus ein anderer berühmter Astrologe und Seher irrite. In seinen Prophezeiungen, die zwischen 1555 und 1558 entstanden, sah er das Weltende für das Jahr 3797 unserer Zeitrechnung voraus. Schon im Juli oder August 1999 sollte ein Schreckenkönig vom Himmel herabkommen. Eingetroffen ist dieser nicht.

Gedankenspiele, die einem in wirtschaftlich unsicheren Zeiten und bei der großen Zahl von Kriegen und Katastrophen auf der ganzen Welt, nicht loslassen mögen. Vielleicht, weil es einfacher ist, an „Fügung“ zu glauben als den Interessen von Staaten auf den Grund zu gehen und Hass zwischen Menschen hinzunehmen.

Müssen wir ja auch nicht. Sondern wir können uns einmischen, können aktiv werden. Schon ein geschenktes Lächeln macht die Welt erfreulicher, eine Handreichung macht sie ein kleines Stück besser.

In diesem Sinne wünsche ich ein gutes und gesundes Jahr 2012, das Ihnen erfrischende Begegnungen und viele Glücksmomente beschert.

Mit besten Grüßen



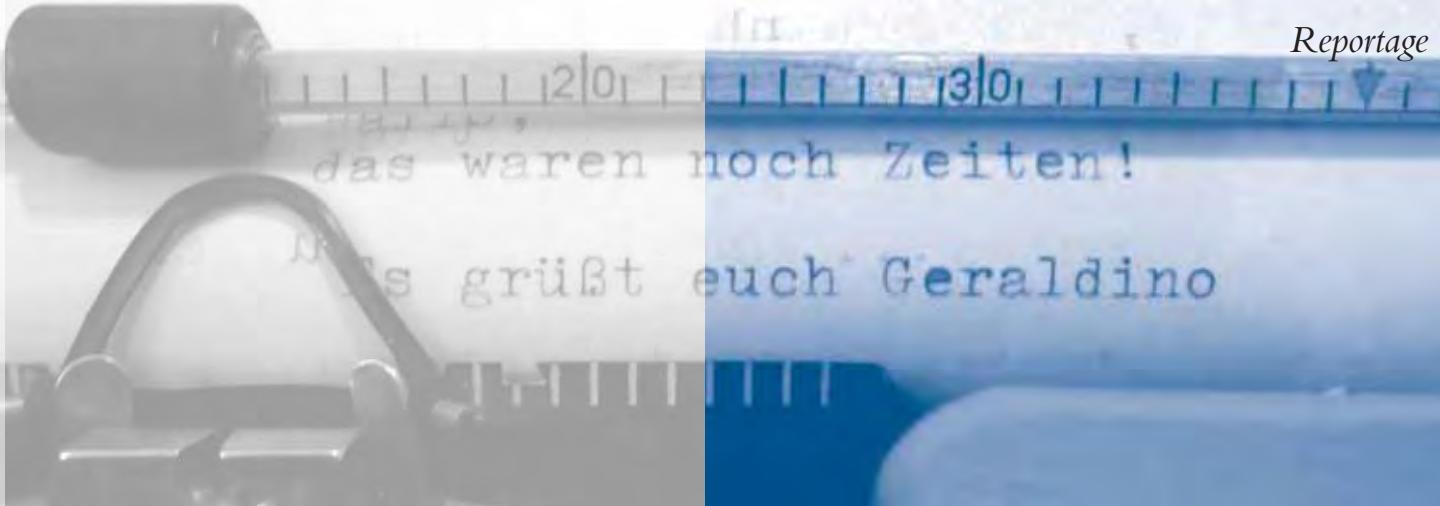


Zwei Frauen, eine gute Idee: Nele Gilch und Petra Schinz wirbeln mit ihrem Waschsalon in der Kulturszene

Kultur im Trommelwirbel

Der Waschsalon präsentiert Konzerte und Lesungen zwischen Schleudergängen

Waschen ist eine Kulturtechnik, ganz klar. Eine der ältesten überhaupt. Neuen Schwung bringt der Trommelwirbel in die Sache: Im Waschsalon in der Nordstadt kann man nicht nur seine 60 Grad-Wäsche bei Kaffee und Kuchen abwarten, sondern auch Konzerte und Lesungen genießen. Dafür sind die Unternehmerinnen Nele Gilch und Petra Schinz ausgezeichnet worden: Sie sind Kultur- und Kreativpiloten 2011 und wurden als „Unternehmen mit Weitblick“ außerdem von der Metropolregion Nürnberg gekürt.



„Das waren noch Zeiten!“, hat einer auf der Schreibmaschine getippt. Geraldino war's, der sehr erfolgreich Rockmusik für Kinder macht. Er zählt zu den Gästen der Trendwäscherei an der Ecke von Bayreuther und Veillodter Straße. Genauso wie der Dichter Ewald Arenz und die Autorin Ursula Schmid-Spreer, die kurz vor Weihnachten aus ihrem Buch liest.

Zwischen Schleudergang und Löffelklappern erzählt sie die Geschichte von Johannes Acht, dem Wohnungslosen, der zum Einbrecher wurde. Weil er einmal in seinem Leben in einer großen Wanne liegen wollte – und es noch mehr genoss, dass er von dem Polizisten, der ihn aus der fremden Wanne hob, richtig umarmt wurde.



Den Zuhörern, die um die Tische und auf den Bänken nah aneinander gerutscht sind, wird warm ums Herz. Noch eine und noch eine Geschichte wollen sie hören – und die Autorin schenkt ihnen das Vergnügen. Ganz buchstäblich: Denn der Eintritt zu den Veranstaltungen im Trommelwirbel ist kostenlos.

„Es soll wirklich eine kleine Bühne für unsere Kunden sein“, sagt Nele Gilch, die den Salon zusammen mit Petra Schinz führt. „Auch Ursula haben wir über eine Kundin kennengelernt.“ Die Idee: Wer kreativ ist, findet im Trommelwirbel eine Auftrittsmöglichkeit und sein Publikum. Der Applaus kommt sicher – und tut gut. Dem Künstler wie den Kunden.

Ein Monatsprogramm, sagen die Besitzerinnen und zucken bedauernd die Schultern, „kriegen wir nicht hin.“ Und für richtig große Veranstaltungen, die hunderte Besucher ziehen, fehlt schlicht der Platz. Aber das muss vielleicht gar nicht sein. Denn die Idee ist eine andere: Nachbarschaftskultur. „Es gibt so viel negative Stimmung, so viel Jammer – wir möchten einen Ort schaffen, wo jeder seine Kreativität zeigen kann und belohnt wird.“



Die Autorin Ursula Schmid-Spreer liest im Trommelwirbel wundersame Geschichten vom Wunsch nach Nähe.

Dass dieser Ort ein Waschsalon ist, war nicht abzusehen. Nele Gilch und Petra Schinz waren beide angestellt, arbeiteten in der Personaldienstleistung und im Projektmanagement und wollten sich selbstständig machen. Aber mit was? Beratungsfirmen gibt es schließlich wie Sand am Meer. Dann kam ein Mai-Unwetter, das den Keller von Petra Schinz unter Schlammbrühe setzte. Die Lieblingspullis, die weiße Wäsche – alles dreckig. Also packten die Freundinnen die Waschkörbe ins Auto und starteten zu einer Tour durch die Waschsalons. Die Levis-Reklame hatten sie schon im Kopf, den britischen Kultfilm „Mein wunderbarer Waschsalon“ noch vor Augen. „Das war für uns der letzte Pusch, dass der Trommelwirbel gebraucht wird.“

Also setzten sich Nele Gilch und Petra Schinz zusammen, schrieben einen Business-Plan und überzeugten ihre Männer. Und sie suchten sich kompetente Unterstützung: Einen Professor, der in Bonn Haushaltstechnik lehrt und sie bei der Ausstattung beraten hat. „Wir wollten nachhaltig waschen!“ Die Energie kommt aus Ökostrom und Gas. Weil das Wasser vorgeheizt wird, dauern die Waschgänge – mit Vorwäsche – nur 37 Minuten. Weil es zudem entkalkt ist, wird weniger Waschmittel gebraucht. In die großen Maschinen passt die ganze Urlaubswäsche und in den Trocknern wirbeln Daunendecken umeinander. „Die Hälfte unserer Kunden hat eine Waschmaschine daheim“, sagt Nele Gilch.

Aber die Maschinen machen im Trommelwirbel ja allenfalls die Hälfte aus. Die andere Hälfte ist das Café. Eingerichtet im Stil der 70er Jahre: Die Farben Orange und Braun ziehen sich durch den ganzen Laden, an der Garderobe hängt ein Fellhut und die Füße stapfen über Flokatis, Ernie aus der Sesamstraße und Paulchen Panther lümmeln auf den Möbeln und hier und da klebt auch eine Prilblume.

Ehrensache, dass Nele Gilch ein buntes T-Shirt aus den 70ern trägt und Petra Schinz in der kleinen Küche Hawai-Toast zubereitet. Dazu dudelt Musik von Abba, Pink Floyd und Hot Chocolate aus den Boxen. Es ist eine nostalgische Reise in die Vergangenheit, in der die Gründerinnen – Jahrgang '63 und '68 – ihre Kindheit und Jugend erlebt haben. Eine Zeitreise in urgemütlicher Atmosphäre. Wenn im Hintergrund die Waschmaschinen leise malmeln und spülen, Kaffee oder ein Chai-Tee in den Tassen dampft und draußen der Verkehr über die Bayreuther Straße rollt, fühlt man sich wie in einem Kokon.

Das „du“ ist selbstverständlich, und zwanglos kommen sogar Fremde miteinander ins Gespräch und finden manchmal sogar zu einer Partie „Mensch ärger dich nicht“, während die 30 Grad Wäsche durchläuft. Solche Begegnungen machen die Gründerinnen froh. „Es hat lange gedauert, bis die Leute im Kopf hatten, dass sie auch ohne Wäsche kommen können.“ Einfach so, um einen Kaffee zu trinken oder ein Stück selbst gebackenen Kuchen „nach Großmutter's Rezept“ zu essen. Um in Zeitschriften zu blättern oder einfach auf einen Plausch.

„Wir haben uns das auf dem Reißbrett ausgedacht – und gehofft, dass es funktioniert“, erzählt Nele Gilch. Es funktioniert. Am 21. Januar 2010 haben sie ihren wunderbaren Waschsalon eröffnet, im vergangenen Jahr bereits die bundesweite Auszeichnung „Kultur- und Kreativpiloten“ erhalten. Sie geht an 32 Unternehmen, die Deutschland mit einer besonders kreativen oder kulturellen Idee bunter machen und Impulse setzen. „Wir sind total stolz gewesen und haben uns riesig gefreut“, sagen Nele Gilch und Petra Schinz. Denn über die Ehre hinaus ist der Preis mit einem professionellen Coaching verbunden, mit dem die Gründerinnen ihre Schwachstellen aushebeln wollen.



Ihr Unternehmen ist bei uns in guten Händen.

Wir richten unsere ganze Kompetenz auf die individuellen Bedürfnisse der Gewerbebranche aus.

Ganz gleich, ob Sie als Freiberufler, Dienstleister oder Landwirt tätig sind.

Ob Sie einen Handels oder Handwerksbetrieb führen oder im Hotel-, Gaststätten- oder Baugewerbe arbeiten.

Bei uns können Sie auf eine lückenlose und branchengerechte Absicherung Ihrer speziellen Risiken zählen.

Haben Sie Fragen oder möchten gern weitere Informationen? Dann rufen Sie uns einfach an.

Versicherungsbüro Eckert

Sperbersloher Straße 40
90530 Wendelstein

Telefon: 0 91 29/89 33
Telefax: 0 91 29/89 32





Besonderer Gag:

*Jede Waschmaschine und jeder
Trockner im Trommelwirbel
hat einen eigenen Namen.
Sogar „Martin Niemöller“,
der Theologe, ist
Namensspate.*

Gibt's die denn? Kalkulation und Marketing könnten besser werden, sagen Nele Gilch und Petra Schinz. Dabei erleben sie inzwischen weltweite Popularität: Japanische Touristen kommen vorbei und möchten „picture, picture?“ den Waschsalon unbedingt fotografieren, und seit die Taxifahrer wissen, dass im Trommelwirbel Englisch gesprochen wird, landen Rucksacktouristen in der Bayreuther Straße an. Kürzlich brachten sie sogar eine reiche Ägypterin aus dem Hilton, die ihre Kinderwäsche selbst in die Hand nehmen wollte. „Man merkte, sie ist Personal gewohnt“, erzählt Nele Gilch lächelnd.

Waschtipps haben die Gründerinnen immer parat, auch mit Fleckentfernung und sogar mit Pferdedecken kennen sie sich aus. Wer möchte, kann seine Hemden auch bügeln lassen. „Von Hand – wir wollen richtig gute Arbeit leisten!“ Inzwischen haben die beiden drei Angestellte, darunter zwei Alleinerziehende. Und weil sie außerdem „unternehmerische Verantwortung für Beschäftigte der Altersgruppe 50 plus“ wahrnehmen, sind sie von der Metropolregion Nürnberg und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales als „Unternehmen mit Weitblick“ ausgezeichnet worden.

Wenn sie selbst weiterblicken, denken sie an die nächsten Kulturevents. Oft entstehen die spontan – etwa, wenn die Geigerin Carolin Fauer einen Waschbrettblues anbietet, oder hiesige Autoren sich Krimis ausdenken. Vielleicht wird es bald eine mörderische Maschine geben... In der ferneren Zukunft – wenn der Trommelwirbel so richtig rund läuft – sehen Nele Gilch und Petra Schinz schon eine Kette von Waschsalons, allesamt Orte für Kultur und Begegnung. Auf gute Nachbarschaft.



Zünftig speisen

**Schlachtschüssel und
Karpfenessen des Industrie- und
Kulturvereins am 29. Februar**

Man nehme: Ein Pfund einigermaßen fetten Bauch und gare ihn gesalzenem Wasser, werfe bei Gelegenheit paarweise Blut- und Leberwürste dazu und lasse sie leise sieden. In einer Pfanne die Bratwürste kräftig anbraten, das simmernende Kraut beizeiten vom Herd ziehen und die geschälten Kartoffeln aufsetzen. Wenn es Schlachtschüssel geben soll, ist jede Menge zu tun und die Verwüstung der Küche absehbar.

Besser also, man lässt sich die kräftige Speise von anderen servieren. Besonders gut gelingt die Schlachtschüssel jenen, die sie regelmäßig zubereiten. Dem Bauernwirt in Zirndorf zum Beispiel. Dorthin lädt der IKV seine Mitglieder am Schalttag, dem 29. Februar, zu einem zünftigen Mittagessen. Wer Fleischiges nicht mag oder Karpfen noch lieber, der lässt einen Fisch auftragen.

Zur Unterhaltung der gemütlichen Runde, die in der Gutsherrenstube zusammen sitzen wird, spielt Hans Tuscher die Zither.

Schlachtschüssel – Karpfenessen:

Eigene Anreise. Mittwoch, 29. 2. 2012 um 12.30 Uhr. Gasthaus zum Bauernwirt, in Zirndorf, Gutsherrenstube. Pauschalpreis: 10 Euro für Schlachtschüssel und 14 Euro für Karpfen inklusive dem ersten Getränk.

Max Teilnehmerzahl: 21

Anmeldung in der IKV-Geschäftsstelle bei Barbara Ott, Telefon 0911 – 53 33 16, Fax 0911 – 53 06 722 oder per E-Mail unter ikv-nuernberg@t-online.de.

Dabei bitte gleich Karpfen oder Schlachtschüssel bestellen!





Kavaliere der Nacht – und ihre Königinnen

**Frühlingsball am 17. März 2012 –
Show-Tanz und formvollendete
Eintänzer**

I „Immer wieder kommt ein neuer Frühling, immer wieder kommt ein neuer März“, singt Rolf Zuckowski – und so sicher wie der Frühling naht der Frühlingsball des Industrie- und Kulturvereins: Am 17. März wird getanzt!

Ach, frau könnte gleich nostalgisch werden: Eine formvollendete Bitte zum Tanz, ein sicherer Arm, der sie aufs Parkett geleitet, und ein Mann dazu, der einfach führen kann! Himmlisch. Weil die TanzEleganz gleich drei dieser stilsicheren und rhythmusfesten Herren zum Frühlingsball entsendet, dürfen sich auch Damen ohne Begleitung auf ein, zwei oder mehr Tänze beim Frühlingsball des Industrie- und Kulturvereins freuen.



Das Noris Swingtett wird den Ball mit frühlingshaften Melodien in Schwung bringen.

Wer gern tanzt, hat sich den Frühlingsball sowieso auf seiner Tanzkarte vorgemerkt. Die ansprechende Atmosphäre, die festlich gedeckten Tische und der aparte Blumenschmuck der Gärtnerei Sauerbrey sind ein Vergnügen in sich, die große Bandbreite der Rhythmen und Tänze, mit der das Noris Swingtett auf die Tanzfläche lädt, macht den Abend im Sternensaal des Stadtparkcafés zum Ereignis.

Nicht nur die leichtfüßigen Eintänzer sind in dieser Ballnacht auf dem Parkett, auch fürs Auge wird den Ballgästen etwas geboten. Eine Show-Einlage demonstriert, wie Eleganz und Hochleistung im Tanz mitreißend zusammenfinden.

Wer möchte, kann den professionellen Tänzern nacheifern. Aber auch, wer einen langsamen Walzer nur schwofen möchte oder eine leise Rumba mit einem tiefen Blick in die Augen des Gegenübers zum erotischen Zwiegespräch macht, wird die Ballnacht genießen. Roland Ott und seine Band spielen auf der großen Klaviatur, vom klassischen Walzer über Evergreens bis zum angejazzten Foxtrott. Sie können alles.

Es kommt ein neuer Frühling, ein neuer März. Wie geht es bei Zuckowski weiter? „Immer wieder bringt er neue Blumen, immer wieder Licht in unser Herz.“ Viel Vergnügen!

Frühlingsball des Industrie- und Kulturvereins am Samstag, 17. März, im Sternensaal des Parkcafés, Berliner Platz 9. Beginn 20 Uhr. Der Eintritt kostet 15 Euro für Mitglieder und 18 Euro für Gäste Anmeldung in der Geschäftsstelle unter Telefon 0911 – 53 33 16.



*Ein Schloss im Meer
der Rhododendronblüten*



**Tagesfahrt nach Dennenlohe und
Triesdorf am 10. Mai**



Auf seinen Garten ist Robert Freiherr von Süsskind besonders stolz. Im Frühjahr erblühen im Schlosspark von Dennenlohe 20.000 Tulpen und Osterlocken, schon bald darauf treibt der Rhododendron seine stark duftenden Blüten. Auf 13 Hektar, die idyllisch zwischen Gunzenhausen und Wassertrüdingen gelegen sind, wachsen rund 500 Rhododendren und Azaleen – es ist der größte Rhododendronpark Süddeutschlands.

„Der Park ist eine Traumkomposition aus Inseln und Brücken, Licht und Farnen, von Rhododendren überwuchert, während der japanische Bachlauf sowie asiatische Tempel und Tore einen transzendenten Akzent setzen“, heißt es auf der Homepage schwärmerisch.

Auf kleinen malerischen Pfaden wird uns der Schlossherr persönlich durch die malerische Hügellandschaft führen. Neben den Rhododendren und Azaleen säumen Flieder- und Magnolienbäume unseren Weg, sind Iris-Sorten und verschiedene Taglilien zu bewundern.

Der Park wächst stetig. 1990 hat Robert Freiherr von Süsskind begonnen, das Gelände in Anlehnung an englische Vorbilder zu gestalten. Er verbringt nahezu jeden Tag im Garten, hat fast alle Pflanzen selbst gesetzt und die Steine gesammelt.

Im Jahr 2006 wurde der Landschaftspark eröffnet, im Jahr 2010 ein Rosengarten mit 4500 Rosen am Platnersberg angelegt. Im vergangenen Jahr kamen vier Hektar Wiesenbiotope mit einem großem Teich dazu, der an den Schlossparkweiher anschließt. Das neueste Projekt ist ein Arboretum – eine Sammlung exotischer Bäume – im Eichwald.

So baut Schloss Dennenlohe auf eine alte (englische) Gartentradition, die auch in Deutschland immer mehr Anhänger findet. Damit die Pflanzenfreunde ihrer Leidenschaft besser frönen können und neue Ziele ansteuern können, hat Freiherr von Süsskind 2007 eine Gartennetzwerkarte initiiert. Sie verzeichnet – vom Klostergarten über Kurparks bis hin zu Privatgärten – sehenswerte Pflanzenreiche. Natürlich ist der Schlosspark von Dennenlohe an prominenter Stelle vertreten!



Nicht in Vergessenheit geraten sollen darüber die steinernen Zeugnisse des Adelssitzes. Wie die 1490 erbaute und 1868 in neugotischem Stil veränderte Schlosskapelle oder die Nebengebäude, die wie der Auerhahnsaal oder der Fürst Pückler Gartensaal inzwischen zu festlichen Sälen umgestaltet wurden. Oder die Orangerie, in der selbstgebackene Kuchen und Teespezialitäten angeboten werden.

Nach der rund eine Stunde dauernden Führung durch den Park werden wir uns um 12.30 Uhr im Marstall Gasthaus stärken und fahren gegen 15 Uhr weiter nach Triesdorf. Dort wird uns Dr. Horst von Zerboni um 15.30 Uhr die Sehenswürdigkeiten des Städtchens zeigen.

Abfahrt: 9 Uhr an der Meistersingerhalle

Führung: 10.30 Uhr. Mittagessen: 12.30 Uhr im Marstall-Gasthaus von Schloss Dennenlohe

Preis für Fahrt, Führungen, Mittagessen und Trinkgelder 45,00 Euro für Mitglieder, 50,00 Euro für Gäste.

Wer an dieser Tagesfahrt mit Hella Heidötting teilnehmen möchte, meldet sich bitte in der Geschäftsstelle unter der Telefonnummer (0911) 533316 an.



0911/884666



**FASSADENRENOVIERUNG
MALER- U. STUCKGESCHÄFT**
90455 NÜRNBERG, SONTHOFENER STRASSE 1



0911/884666

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Dienstag, 24. April 2012 im Vereinshaus Stadtparkcafé

Alle Jahre wieder! Der Industrie- und Kulturverein lädt Sie, werte Mitglieder, zur Jahreshauptversammlung ein. Am Dienstag, den 24. April 2012, beginnt sie um 19 Uhr im Weidenkellerzimmer des Stadtpark Restaurants.

Auf der Tagesordnung stehen nach Begrüßung und Feststellung des Stimmrechts folgende Punkte:

- Bericht des 1. Vorsitzenden
Wolf-Rüdiger Pech
- Bericht des 1. Schatzmeisters
Veit W. Stefko
- Bericht des Prüfungsausschusses
- Entlastung
- Haushaltsvoranschlag für 2011
- Neuwahl der Vorsitzenden, der Schatzmeister und Schriftführer, der Beisitzer und des Prüfungsausschusses.



Geschäftsführung und Vorstand bitten alle IKV-Mitglieder, möglichst zahlreich zu erscheinen. Anträge können bis Anfang April bei der IKV-Geschäftsstelle eingereicht werden.

Der Jahresabschluss für 2011 liegt im Detail in der Geschäftsstelle für interessierte Mitglieder aus. Bitte vorherige Terminabsprache mit Geschäftsführerin Barbara Ott, Telefon 53 33 16.



ERICH HEIDRICH GMBH
Schlosserei · Elektrotechnik
Schweißfachbetrieb

Die umweltfreundliche Schlosserei

Türen - Tore - Antriebe
Ausführung von Schlosser- und Elektroarbeiten

Fachbetrieb für Reparaturen

90411 Nürnberg-Ziegelstein · Neuwieder Str. 6-8
Telefon: 09 11/52 40 05 · Telefax: 09 11/52 40 07
www.torprofi.de · E-mail: info@torprofi.de



QUALITÄTSVERBUND
QVB
UMWELTBEWUSSTER BETRIEBE
LGAG Intercert geprüft

Paprika, Puszta und Paläste



Für die Ungarn-Reise vom
15. bis 20. Juli sind noch Plätze frei



Es passt alles zusammen. Zum Auftakt der Reise erklingt die Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die die Seefestspiel Mörbisch vor der großartigen Kulisse des Neusiedler Sees präsentieren. Dann folgt eine ungarische Reise, die alles vereint, was das Land zu bieten hat. Die barocke Pracht der Städte – insbesondere natürlich die der Hauptstadt Budapest, wo drei Übernachtungen im Viersterne-hotel Lions Garden stattfinden und ein umfangreiches Besichtigungsprogramm geplant ist, aber auch die Schönheiten von Kecskemet und Eger werden genossen – genauso wie die fruchtbare Ebene der Puszta. Dabei besucht die Reisegruppe des IKV landestypische Spezialitäten wie Wein, Salzgebäck und deftige Speisen ebenso wie Reitervorführungen und Zigeuneramusik. Auf hochkultivierte Teile soll nicht verzichtet werden: Eine Lichterfahrt auf der Donau gehört dazu, die Besichtigung der Matthiaskirche in Budapest und die Basilika von Esztergom oder ein Ausflug zum Schloss Gödöllö. Dort soll Kaiserin Elisabeth von Österreich und Ungarn – besser bekannt als Sissi – oft zu Gast gewesen sein.





Noch sind einige Plätze dieser Reise, die vom 15. bis 20. Juli 2012 durch Ungarn führt und von Herbert Scharrer geleitet wird, frei. Der Preis beträgt für Mitglieder 645 Euro, für Gäste 695 Euro und der Einzelzimmerzuschlag 100 Euro. Die Operettenkarte kostet 70 Euro. Der Besuch der Festspiele ist optional.

Eine ausführliche Beschreibung finden Sie im Stadtparkjournal vom Oktober 2011.

Buchung unter ikv-nuernberg@t-online.de oder bei Barbara Ott in der IKV-Geschäftsstelle unter Telefon 0911 – 53 33 16.

GANZ SCHÖN KOMPLETT
GANZ SCHÖN JOSKO

Ganzglas-System
FixFrame

Kunststofffenster Holzfenster
HolzAlu Fenster Haustüren Innen türen

HOFFMANN

Fenster Bauelemente Türen

Peter Hoffmann
Industriestraße 79
90537 Feucht
Fon 09128.3056
Fax 09128.6565
p.hoffmann-bauelemente@t-online.de

josko
FENSTER & TÜREN

Was dem Herzen widerstrebt, lässt der Kopf nicht ein.
Arthur Schopenhauer

#RRW

Rudolf Reibenwein

computer&communication

**Schließen Sie Ihren Computer in Ihr Herz...
...ich helfe Ihnen dabei!**

PC-Hilfe und Schulung

Anwenderschulung, Kaufberatung

PC-Notdienst auch am Wochenende

PC und Netzwerk-Installation

Internet-Zugang (DSL u.a.)

Datenbankentwicklung und -pflege

SAP®-Consultant

Auch bei kleinen Problemen!

Schlüsselfelderstr. 14
90409 Nürnberg
Telefon: 0911 / 92393137
Mobil: 0162 / 47 04 453
Fax: 0911 / 92393138
info@compu-comm.de
www.compu-comm.de

Ermäßigte Stundensätze für IKV - Mitglieder
Keine Anfahrtskosten innerhalb Nürburgs

Eine tolle Show und meisterhafte Tänzer

**Deutsche Meisterschaft
im Standard in
Nürnberg ein
großartiger
Erfolg**



© Elvira Lehner

Die Deutsche Meisterschaft 2011 in den Standardtänzen der Hauptgruppe S auf das Finale zu reduzieren, würde den Leistungen der allermeisten Tanzpaare, die schon in den vorhergehenden Runden ausscheiden mussten, nicht gerecht“, schreibt Karsten Heimberger im Magazin Salsango. Wie recht er hat! 74 Paare aus ganz Deutschland waren am Start, schon seit am Nachmittag drehten sie sich am 5. November in den Ausscheidungsrunden übers Parkett. Zwischen 17 und 19.30 Uhr dann war Pause – bevor das Abendprogramm in der Meistersingerhalle begann.

Frank Pöhlau vom Tanzsportclub Rot-Gold-Casino und Wolf-Rüdiger Pech vom Industrie- und Kulturverein – die Vereine hatten die Meisterschaft gemeinsam ausgerichtet – begrüßten die Gäste, unter denen auch Oberbürgermeister Ulrich Maly war. Dann starteten die Wertungsrunden und ein faszinierendes Unterhaltungsprogramm. Kinder- und Jugendpaare bewiesen ihr tänzerisches Können, die Showformation A-Latein von Rotgold-Casino trat in knappen Kleidern auf und wirbelte mit viel Esprit über die Tanzfläche.

Zwischen den Wertungsrunden hatten außerdem die Gäste das Vergnügen, zu den beswingten Klängen des Noris Swingtett ein paar Runden zu drehen. Die Endausscheidung dann war ein Herzschlagfinale: Im fünf-Minuten-Takt wurden Langsamer Walzer, Tango, Walzer, Slowfox und Quikstep gewertet. Die Sieger standen um 22.48 Uhr fest: Benedetto Ferruggia und Claudia Köhler wurden zum fünften Mal in Folge Deutsche Meister in S-Standard. Und dann ging der Ball erst richtig los.

Stolze Jubilare



Bei der Weihnachtsfeier ließen sich die Mitglieder, denen der IKV für ihre langjährige Treue mit Blumen und Worten dankte, gern fotografieren.

Die Weihnachtsfeier ist für den IKV ein willkommener Anlass, seine langjährigen Mitglieder zu ehren. Denn wer bleibt in heutigen Zeiten schon über Jahre und Jahrzehnte treu – und insbesondere einem Verein? Der Industrie- und Kulturverein kann also stolz sein: Denn auch 2011 waren es 16 Frauen und Männer, bei denen sich der Vorsitzende Wolf-Rüdiger Pech mit Blumensträußen und warmen Worten bedanken konnte.

Unter den treuen Mitgliedern sind Christa und Josef Klier, Betti Lang und Ursula Seifert, die schon seit 25 Jahren dem IKV angehören. Für 30 Jahre Mitgliedschaft wurden Peter Hoffmann, Detlev Japp, Klara Kirsch, Sieglinde und Adolf Lurz, Sigrid Pech, Hans Paul Seel, Dr. Karl Theo Vogelreuther, Brigitte und Herbert Zitzmann geehrt. Über ein halbes Jahrhundert, seit genau 56 Jahren, ist Elisabeth Gottbehüt Mitglied im IKV. Wilma Gafe ist sogar schon vor dem Zweiten Weltkrieg eingetreten. Sie wurde von ihrer Tante und Patin Grete Staudt eingeführt.



Herzlichen Glückwunsch!

Zum 95. Geburtstag:

Herrn
Hermann Rottwinkel
24. März 2012

Zum 90. Geburtstag:

Frau Irmgard Nölke
2. Februar 2012

Zum 80. Geburtstag:

Herrn Antonio Gagliardi
27. Februar 2012

Frau Gisela Förderer
27. März 2012

Zum 75. Geburtstag:

Frau Anneliese Conrad
4. März 2012

Herrn Herbert Antoni
10. März 2012

Herrn Roland Ott
15. März 2012

Zum 70. Geburtstag:

Frau
Helene Wolf-Lammers
19. Februar 2012

Herrn Hans Stöcker
21. Februar 2012

Frau Gerda Bittermann
10. März 2012

Frau Herta Reif
25. März 2012



*Viel Glück und
viel Segen!*

Im Februar

Frau Elke Uhlmann
Frau Christa Gödde
Frau Ursula Amberger
Herrn Karlheinz Wagner
Herrn Dr. Dieter Hümmer
Frau Brigitte Zitzmann
Frau Dagmar Schneider
Frau Ruth Ellinger
Frau Waltraud Hofmann
Frau Betti Lang
Frau Anni Heckel
Frau Ingrid Pscherer
Frau Gertraud Sauerbrey
Herrn Lutz Schneider
Frau Ursula Hügelschäffer

Im April

Frau Helga Stefko
Frau Helga Stefko
Herrn Werner Gemeinhard
Herrn Erich Heidrich
Frau Helga Eckstein
Frau Christa Roth
Herrn Detlev Japp
Frau Gerda Kurtz
Frau Ursula Riedel
Frau Monika Zeitler
Frau Ursula Seifert
Frau Dr. Gerlinde Marcus
Herrn Roland Hirschmann
Frau Edith Bär
Herrn Eberhard Kerscher
Frau Jutta Zinner
Frau Edeltraud Hassler
Herrn Willi Moestel
Herrn Herbert Coerper
Frau Susanne Gerhard

Im März

Herrn Peter Greiner
Frau Erika Irion
Herrn Dr. Manfred Schatz
Frau Hildegard Held
Herrn Walter Wolfrum
Herrn Hans Schmidt
Frau Helga Wünsche
Herrn Kurt Kellner
Herrn Herbert Zitzmann
Herrn Helmut Kurtz
Frau Madilda Fischer
Herrn Helmut Stierhof
Herrn Alexander Kromer
Frau Renate Sprafke
Frau Dorette Buschendorf
Herrn Friedrich Hermann
Herrn Manfred Hofmann
Herrn Günter Schwarz
Herrn Wolfgang Müller
Frau Else Dimmerling
Herrn Paul Eckstein
Herrn Horst Tannenberger
Herrn Rainer Ostermeyer



Neues Mitglied:



Frau Ursula Dietzel

Impressum:

email: ikv-nuernberg@t-online.de

Anschrift: 90409 Nürnberg,
Berliner Platz 9

Geschäftsführerin: Barbara Ott

Telefon: 0911 / 53 33 16
Telefax: 0911 / 53 06 722

Konten: Postbank Nürnberg
Konto: 17356 858
BLZ: 760 100 85

Sparkasse Nürnberg
Konto: 12 10 459
BLZ: 760 501 01

HypoVereinsbank Nürnberg
Konto: 1 563 293 027
BLZ: 760 200 70

Kulturverein
Stadtparkrestaurant: 0911 / 55 21 02
0911 / 59 74 485

Der Vorstand:
Wolf-Rüdiger Pech,
1. Vorsitzender
Claus Pöhlau,
2. Vorsitzender
Veit W. Steffko,
1. Schatzmeister
Ursula Amberger,
2. Schatzmeister
Roland Ott,
1. Schriftführer
Daniela Schaffer,
2. Schriftführer

Auszug aus der
Satzung:
„Der Industrie- und Kulturverein Nürnberg e.V. bezeichnet die Förderung der Kultur, der Wissenschaft und des gesellschaftlichen Lebens von sich aus oder in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen der gleichen Zielsetzung (§2).“

Herausgeber: Industrie- und Kulturverein Nürnberg e.V., 90409 Nürnberg, Berliner Platz 9 – im Stadtpark – Tel. 0911/53 33 16

Der Bezugspreis für das
stadtpark journal ist im
Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktion: Gabi Pfeiffer

Gestaltung und
Bildredaktion: ZED-Design,
Königswarterstr. 72,
90762 Fürth

Druck: Druckerei Osterchrist
GmbH, Lübener Str. 6,
90471 Nürnberg

Bildnachweis: Cover und Dennenlohe S 12-14:
W. Zeilinger; Reportage S 4-8:
Pfeiffer; Schlachtschüssel S 9:
Metzgerei Boggnsagg; Frühlingsball S 10/11: Rot-Gold-Casino
Noris Swingtett; Reise Ungarn S 16: Tourist Information Budapest
www.budapestinfo.hu; Deutsche
Meisterschaften S 18: Rot-Gold-Casino;
Jubiläe S 17: Uschi Kratzer; Karpfen, Geburtstage und
Impressum S 20-23: W. Zeilinger

Textnachweis: Originalbeiträge von Gabi
Pfeiffer; Reiseinformationen
Ungarn: Herbert Scharrer.



FOCUS MONEY

SIEGER
BANKENTEST
Nürnberg

Test: Juni 2011
Im Test: 5 Banken
Getestet: Privatkunden-Beratung (Retail)

CITY CONTEST 2011

www.focus-money.de

Wieder die Nummer 1!

Gut für Sie –
gut für die Region.

 Sparkasse
Nürnberg